

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.00

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:

Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 26.

Montag, 26. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Sonntag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmr,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Si
j'étais roi“ A. Adam
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
3. Tonbilder aus „Rheingold“ Rich. Wagner
4. Solvelgs Lied aus „Peer Gynt“ E. Grieg
5. Fantasie aus der Oper „Der
Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
6. a) Holländischer Holz-
schuhtanz Rich. Wolf
b) Valse elegante
7. Kaiser Franz Josef-Marsch Ed. Strauss

Das Glas des Erasmus.

Humoreske von Adolf Thiele.

Die Mitglieder des „Vereins für Münzkunde“ hatten
den wissenschaftlichen Teil ihrer Sitzung beendet. Ein
lebhaftes Gespräch entspann sich an dem runden Tische,
lebens ausser einer Anzahl von seltenen Münzen mit ver-
schieden Exemplaren der weniger seltenen Spezies
„Biersidel“ bedeckt war.

Man unterhielt sich über Sammlungen von Alter-
tümern, und einer der Herren erwähnte dabei den wohl-
klingenden Namen Holzbock.

„Haben Sie ihn auch gekannt, den alten Holzbock
in Frankfurt am Main?“ rief der Justizrat Krüger.

„Freilich kannte ich ihn, ihn und seine vortrefflichen
Sammlungen“, erwiderte der Angeredete, der Rentier
Blume.

„Mir ist mit ihm einmal eine unangenehme Geschichte
passiert“, fuhr Krüger fort, „die ich Ihnen, meine Herren,
soviel ich weiss, noch nicht mitgeteilt habe.“

Die kleine Gesellschaft bat den Justizrat zu erzählen
und dieser begann:

„Der Trieb, merkwürdige Altertümer zu sammeln,
regte sich schon früh in mir. Indessen wird es Ihnen
wohl einleuchten, dass in meinen Studentenjahren und
zur Zeit meiner hohen staatlichen Würden als Referendar

Wiesbaden als Kurort für Kriegsverwundete und -erkrankte.

Von Sanitätsrat Dr. Carl Mayer (Wiesbaden).

Trotz der ausserordentlichen Fortschritte auf dem
Gebiet der gesamten Medizin, also auch auf dem der
Balneotherapie, ist es immer noch nicht ganz einwand-
frei festgestellt, in welcher Weise die Heilquellen
auf den Organismus einwirken und welchen Vorgängen
besonders die Heilbäder ihre wohltätige Wirkung ver-
danken. Ausser den bei gewöhnlichen Bädern statt-
findenden thermischen und mechanischen Reizen kommen
hier noch die chemischen und in gewissem Sinne auch
die elektrischen in Betracht. Der thermische Reiz wird
durch die höhere oder niedere Temperatur hervorgerufen,
der mechanische durch die Art des Bades, ob in ruhigem
oder bewegtem Wasser. Der chemische Reiz ist ganz
besonders von den in den Mineralwässern enthaltenen
Gasen abhängig. Neuerdings schreibt man auch dem
Vorhandensein von Radium eine grosse Heilkraft zu.
Noch bis vor kurzem war die Frage offen, ob die Haut
des badenden Menschen resorptionsfähig sei. Heute ist
man allgemein der Ansicht, dass ein Durchdringen des
Kochsalzes und anderer Stoffe wie Jod, Brom, Eisen etc.
durch die Haut und Lymphbahnen nicht stattfindet, dass
vielmehr die Lösungen durch die zahlreichen Spalten
und Vertiefungen der Haut bis zu den Nerven des peri-
pheren Nervensystems vordringen, wo sie Reizwirkungen
ausüben, die sich auf das übrige Nervensystem über-
tragen und hierdurch den gesamten Organismus be-
einflussen.

Für uns kommt indessen heute nicht in Betracht, auf
welche Weise die Bäder auf den Körper einwirken, wir
stellen uns vielmehr auf den Standpunkt der durch Jahr-
hunderte, ja Jahrtausende hindurch gemachten Er-
fahrungen, welche die Heilwirkungen in einer
grossen Anzahl von Krankheiten bestätigen. Wies-
baden, das zu der Gruppe der warmen Kochsalz-
quellen gehört und dessen Heilkraft in erster Linie an
Gichtikern und Rheumatikern sich bewährt
hat, ist schon von altersher als heilbringend bei Folge-

erscheinungen von Knochenbrüchen, Ver-
letzungen und Entzündungen bekannt. So
kommt es, dass, neben einer Anzahl von anderen Bade-
orten, besonders während und nach einem Kriege,
sich eine Reihe von Gästen hier einfänden, die von der
Wirkung unserer Quellen Genesung erhoffen und, wie
wir gleich hinzufügen wollen, auch meistens
finden. Die Bedeutung, die sich unsere Bäderstadt
errungen hat, bringt es mit sich, dass die Hilfesuchenden
sich nicht bloss aus unserem engeren Vaterlande, sondern
aus der ganzen Welt rekrutieren. So kam es, dass nach
dem russisch-japanischen Kriege eine grosse
Anzahl verwundeter und erkrankter russischer Krieger
sich hier einfanden und heute, wo das mörderische
Ringens zuerst im tripolitanischen, dann in den Balkan-
feldzügen eine schwere Menge von Krankheiten und
Verwundungen mit sich brachte, sind es seit über Jahres-
frist türkische und griechische Offiziere,
welche sich als Gäste in Wiesbaden aufhalten.

Während des tripolitanischen Feldzuges war es den
Erkrankten nicht leicht gemacht, aus dem Bereiche der
Kriegszone herauszukommen. Die Küste war von den
italienischen Kriegsschiffen blockiert, die einzige Grenze,
die passierbar war, war diejenige, welche unter fran-
zösischer Bewachung stand, und so kam es, dass aus
diesem Feldzuge erst nach grossen Umwegen und langen
Reisen die ersten Gäste bis hierher kamen. Es waren
einige Offiziere, die infolge der Strapazen des Lager-
lebens und der Kontraste zwischen Tageshitze und
Nachtkühle körperlich heruntergekommen oder von
Rheumatismus befallen waren. Bei ihnen bewährte sich
die altbekannte Wunderkraft unserer Quellen vollkommen;
sie konnten als vollständig geheilt in ihr Vater-
land zurückkehren, um an einem neuen schweren Ringen,
an den Balkankriegen, teilzunehmen. Diese, mit beispiel-
loser Grausamkeit geführten Kämpfe brachten uns dann

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Unika vorzuweisen. „Und nun“, sagte er endlich mit
feierlicher Stimme, „werde ich Ihnen die Perle meiner
Sammlung zeigen, ein Trinkglas, das der grosse Erasmus
von Rotterdam im täglichen Gebrauch hatte.“ Er liess
mich das dazu gehörige Dokument lesen und reichte mir
dann das Glas zur genauen Betrachtung. Ich erinnere
mich desselben noch genau, es war ein grüner Römer
mit weissen Buckeln.

„Unglaublich! Ganz eigentümlich!“ rief in diesem
Augenblick der Rentier Blume mit dem Ausdrucke
höchster Verwunderung.

Die Gesellschaft blickte erstaunt auf den Unter-
brechenden, dieser fasste sich jedoch und rief: „Bitte
fahren Sie fort, Herr Justizrat!“

„Während ich nun das Glas von allen Seiten be-
trachtete, erschallt plötzlich hinter meinem Rücken ein
entsetzliches Gepolter, als ob eine Höllenmaschine ex-
plodiere. Mit der Geberde des entsetzlichsten Schreckens
fährt oder knickt vielmehr Holzbock vor mir zusammen,
und ich von dem so plötzlich Gehörten und Erschaute
jählings übermannt, lasse das Glas fallen, das auf dem
Boden in Scherben zerbricht.“

„Weiter! weiter!“ unterbrach Blume vor Spannung
atemlos. Wieder blickten ihn die andern erstaunt an.

„Und was war zusammengefallen?“ fragte der alte
Oberst von Bärenklau mit seiner ruhigen Stimme.

NASSAUER HOF, Wiesbaden, allerersten Ranges, gegenüber dem Kurhaus und dem Königlichen Theater.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

44. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Mit Gott für Kaiser und Reich,
Marsch J. Lehnhardt
2. Fest-Ouverture A. Leutner
3. Einleitung zum III. Akt und Chor
aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. Ballettmusik aus der Oper „Der
Prophet“ G. Meyerbeer
5. Abendlied R. Schumann
6. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
7. Potpourri über patriotische Lieder . A. Conradi
8. Soldatenleben, Marsch A. Schmeling

eine grössere Zahl von türkischen und griechischen Offizieren, bis jetzt an 30, welche vertrauensvoll sich den Heilmitteln Wiesbadens übergaben. Auf den durch die furchtbaren Erlebnisse und Mühsale des Feldzuges niedergedrückten Geist wirkte schon der Eintritt in unsere Stadt belebend und hoffnungsfreudig. Die ersten zehn türkischen Offiziere kamen gerade an einem herrlichen, sonnigen Maitage hier an, die Stadt war beflaggt, man erwartete die Ankunft unseres Kaisers, und erstaunt blickten die Ärmsten um sich, die aus den Greueln und Verheerungen des Krieges in das lachende Wiesbaden geworfen wurden. In der Zahl der bisher hier Gepflegten befanden sich selbstverständlich in der Hauptsache solche, welche schwere Schussverletzungen erlitten hatten. Zum Teil mussten sie sich neuen Operationen hier unterwerfen. Sie wurden in sachgemäßer Weise elektrisch, mechanisch behandelt, aber einen sehr grossen Anteil an den guten Resultaten, die wir hier erzielt haben, nahm sicher unsere Thermalquelle ein. Rekoneszenzen von Typhus, Ruhr und Rekurrens holten sich Kräfte und Stärkung. Kein Misserfolg war unter all denjenigen zu verzeichnen, welche bisher sich hier behandeln liessen.

Die Serie der Heilungsuchenden ist noch nicht abgeschlossen. Aber heute schon ist zu erkennen, wie die bis jetzt hier Behandelten den Ruhm Wiesbadens hinausgetragen haben in die weite Welt, und wie jede einzelne Stimme in der Heimat sich vervielfältigend unsere Kurstadt preist wegen ihrer Schönheit, ihrer Heilkraft und ihrer Gastlichkeit.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Direktionswechsel am Burgtheater? In Wiener Burgtheaterkreisen verlautet, mit Ende dieser Spielzeit werde Direktor Thimig die Leitung des Theaters niederlegen. Zu seinem Nachfolger in der Direktion des Burgtheaters sei der Generaldirektor des Hoftheaters in Darmstadt, Dr. Egger, in Aussicht genommen.

— Max Bernsteins einaktige Komödie „Die Bajadere“ wurde bei der Uraufführung in Bonn ziemlich kühl aufgenommen. Der dramatische Scherz, in dem eine Ehefrau vor einem Fehltritt bewahrt wird, weil sie ein Gespräch zwischen dem Verführer und ihrem Mann belauscht, arbeitet mit verbrauchten Mitteln, erfreute aber durch den netten humorvollen Dialog.

— „Seite 105“, Lustspiel in drei Akten von Alfred Halm und Robert Saudek, das schon von einer Reihe erster Bühnenleitungen, so u. a. von der Intendanz des Schauspielhauses in Frankfurt a. M. und der Direktion des Thalia-Theaters in Hamburg erworben wurde, ist am 24. d. M. im Stadttheater in Königsberg i. P. zur Uraufführung gelangt.

„Es war nur ein aufgetürmter Haufe alten Gerümpels“, erwiderte der Justizrat. „Doch nun hätten Sie Holzbock sehen sollen! Sein Jammer, seine Verzweiflung waren grenzenlos. Auch meine Verlegenheit war ungeheuer, und höchst peinlich war mir der Gedanke, wie ich das kostbare, einzige Stück ersetzen sollte. Endlich gelang es mir, den verzweifelt alten Mann zu beruhigen, allerdings erst, nachdem ich mich schriftlich verpflichtet, ihm als Sühne meines Ungeschickes Tillys Reiterspooren nebst dem dazu gehörigen Dokument zu übersenden. Es war ein höchst unangenehmer Ausweg, aber der einzige, der mir übrig blieb. Doch ich war damals noch jung, und es gelang mir, nach einiger Zeit den Verlust der geliebten Sporen zu verschmerzen.“

„O Fuchs, schlauer Fuchs! O Spitzbube!“ rief in diesem Augenblick der Rentier Blume, seinem auffälligen

8 Uhr im Abonnement:
Zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
und Königs:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.

1. Ouverture „Zur Weihe des
Hauses“ L. van Beethoven
2. Gratulations-Menuett L. van Beethoven
3. Jubel-Ouverture Carl Maria von Weber
4. Variationen aus dem Kaiser-
Quartett Joseph Haydn
5. Friedensfeier-Ouverture Carl Reinecke
6. II. und III. Satz aus der
Militärsymphonie Joseph Haydn
7. Kaisermarsch Richard Wagner

— Die Auszahlung der Mona-Lisa-Belohnung. Die Gesellschaft der Freunde des Louvre hat sich entschlossen, dem Florentiner Kunsthändler Geri die vor 2 1/2 Jahren für die Wiederbringung der gestohlenen „Mona-Lisa“ ausgesetzten 25 000 Frank zu bezahlen.

— Das Grab Kants. Die Königsberger Stadtverordneten haben den Magistrat ersucht, unverzüglich dahin zu wirken, dass die baufällige, unwürdige Kant-Kapelle am Dom abgebrochen und die Gebeine Kants unter Anbringung einer würdigen Grabinschrift in der Gruftkirche des Domes neben den Grabstätten der Hohenzollern und den Ordenshochmeistern untergebracht werden.

Heer und Flotte.

— Die „Goeben“ begleitet den Prinzen zu Wied. Wie die „Leipziger N. N.“ berichten, wird demnächst das deutsche Kriegsschiff „Goeben“ in Triest eintreffen, um den Prinzen zu Wied auf seiner Reise nach Valona zu begleiten.

Neues vom Tage.

— Zum Rücktritt des Nürnberger Oberbürgermeisters. Dem Oberbürgermeister v. Schuh übergaben aus Anlass seines Rücktritts zehn Bürger 100 000 M. zur Errichtung einer seinen Namen tragenden Stiftung, deren Zweckbestimmung ihm überlassen bleibt.

— Jagdboote auf dem Niederrhein. Wenn starker Frost die Binnengewässer in eisige Fesseln schlägt, wird dem Wasserflugwild die Nahrung verschlossen. Dann findet unter diesen Vögeln eine allgemeine Flucht zu den grossen, offenen Strömen statt. In solchen Zeiten ist auch der Niederrhein sehr stark von Enten, Sägem, Wasserhühnern, Steissfusstuchern und ähnlichen Vögeln belebt. Vornehmlich sind es nordische Wintergäste, die sich auf dem Niederrhein ein Stelldichein geben und den Strom ausserordentlich beleben. Wenn Treibeis auf den Fluten schwimmt, sind viele Schollen mit Wasservögeln besetzt, die auf dem Eise der Nahrung nachgehen oder zwischen den Schollen nach den Abfällen der Schiffküchen und den geniessbaren Bissen der grossstädtischen Abwässer haschen. Die Enten treiben auf dem Eise einige Kilometer stromabwärts und fliegen dann wieder rheinauf. Auf sie werden von Dampfern aus Jagden veranstaltet; die nicht selten reiche Strecken ergeben. Da die Schiffe in der Regel die Enten ungestört lassen, kann man mit einem solchen Jagdboot in die unmittelbare Nähe der Vögel gelangen und sie so leicht erlegen. Nicht nur die einheimischen Stock-, Krick- und Knäkten befinden sich unter den erlegten Vögeln, sondern auch manche nordische Arten. Nicht weniger als 17 Entenarten hat man bisher auf dem Rhein beobachtet; manche von ihnen sind ausserordentlich farbenprächtigt.

Wesen die Krone aufsetzend. „Hören Sie mich, Herr Justizrat, hören Sie mich, meine Herren! Auch ich bin in früheren Jahren zu dem alten Christlieb Holzbock gewandert, auch mir hat er das Glas des Erasmus gewiesen, auch ich bin durch das Gepolter und Holzbocks jähes Zusammenfahren erschreckt worden, habe das Glas fallen lassen und es zerbrechen sehen.“

„Und was hat er Ihnen abgenommen als Sühne?“ fragte der Justizrat hastig, indes die anderen gespannt aufhorchten.

„Ein paar kostbare Vasen und Geld obendrein“, rief Blume.

„Das ist stark! Ein solcher geriebener Bursche!“ riefen die Anwesenden durcheinander. „Gott habe ihn selig, den alten Gauner, aber das geht über das Mögliche.“

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Erbenheim—Bad Weilbach—Wicker—Hochheim (1 Stunde Aufenthalt)—Kastel—Biebrich—Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 3 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10 1/2 Uhr vormittags über:
Wiesbaden—Platte—Idstein—Esch—Tenne—Usingen—Saalburg—Homburg (dreistündiger Aufenthalt auf der Saalburg und Homburg)—Bad Königstein—Eppstein—Niedernhausen—Sonnenberg—Wiesbaden (Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus Wiesbaden vor 7 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

— Eine 15 Millionen Dollar-Spende. Ein betagter Millionär in Neu York hat 15 Millionen Dollar für die Errichtung von zwanzig Hospitälern in verschiedenen Teilen der Union zur Verfügung gestellt, in denen Krebskranke unentgeltlich mit Radium behandelt werden können. Der Millionär wünscht, dass sein Name nicht genannt werde.

— Stürze von Fürstlichkeiten beim Bobsleighfahren. Aus St. Moritz wird gemeldet: Bei dem Bobsleighrennen um den Ragtimepokal kam es zu verschiedenen Unfällen. An einer Kurve stürzten die Prinzessin Erika von Hohenlohe und der Prinz Antoine von Orleans-Braganza aus dem Bobsleigh. Die Prinzessin kam mit leichteren Verletzungen davon. Der Prinz erlitt einen Bruch des Nasenbeins. Beim Sturz eines anderen Bobsleighs erlitt die Prinzessin Friedrich Karl von Hohenlohe, die Mutter der Prinzessin Erika, Verletzungen am Kinn. Auch der bekannte französische Dramatiker Henry Bataille, sowie mehrere Mitglieder der französischen und englischen Aristokratie wurden von ähnlichen Unfällen betroffen.

— Eine Deutsche in China ermordet. In Schanghai ist die Gattin des deutschen Fleischermeisters Richard Neumann ermordet aufgefunden worden. Der Mord, der in früher Morgenstunde begangen worden ist, veranlasst grosse Aufregung.

— Aus dem Sturmflutgebiet der pommernschen Küste. Nach Meldungen aus dem Hochwassergebiet stehen im Kreise Köslin allein 17 000 bis 18 000 Morgen Land jetzt noch unter Wasser und sind zurzeit mit dickem Eis bedeckt. Davon sind etwa 15 000 Morgen am Jamunder See belegen und über 1000 Morgen bei Blenshagen. An der Küste von Hinterpommern hat eine ganze Reihe von Gemeinden durch Abbröckelung der steilen Ufer oder durch Fortspülung bei der Sturmflut ganz bedeutende Verluste an Land und Häusern zu beklagen. Da die Betroffenen in der Hauptsache arme See- und Häffischer sind, so ist dringend Hilfe erforderlich. Sämtliche Wiesbadener Banken nehmen Spenden entgegen.

— Folgen der Kälte in Belgien. Die anhaltende grosse Kälte hat, dem „B. T.“ zufolge, in Belgien viele Unglücksfälle im Gefolge gehabt. So sind seit neun Tagen acht Personen erfroren aufgefunden worden. Auf dem Militärflugplatz bei Brüssel ist den Luftschiffern das Benzin in den Behältern eingefroren. Die Arbeitslosigkeit ist gross; in Brüssel wurden in verschiedenen Strassen Feuer angesteckt, die den armen Leuten zur Erwärmung dienen sollen. Beunruhigend wird die Lage im Hafen von Antwerpen, wo ein grosser Teil der Fahrzeuge zum Halten gezwungen ist, da der riesige Eisgang die Schifffahrt hindert. Auch auf der Maas ist die Schifffahrt und Flösserei eingestellt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

„Meine Herren!“ unterbrach jetzt die ruhige, tiefe Stimme des Obersten von Bärenklau das allgemeine Gewirr.

„Auch ich besuchte als Leutnant den guten Vater Holzbock, auch hinter mir hat es gepoltert und gerasselt, auch vor mir ist der selige Lump gleich einem Taschenmesser zusammengefahren. Ich hielt jedoch das Glas fest, sah mich genau um und bemerkte, dass von dem Standpunkte des lieben Mannes zu jenem Gerümpel eine Schnur die Wand entlang führte. Ich konnte mir diesen sinnreichen Mechanismus damals nicht erklären, jetzt aber sehe ich ein, wozu er diente.“

„Nämlich zu einem famosen Knalleffekt“, ergänzte der Justizrat lachend.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Dienstag, den 27. Januar.
Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs:
Nachmittags 2 Uhr:
Festmahl
im grossen Saal.

Mittwoch, den 28. Januar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 29. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 30. Januar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 31. Januar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters in der Wandelhalle.

8 Uhr im grossen Saal:
I. Bunter Faschings-Abend.
Mitwirkende: Die Herren: Fritz Schlotthauer vom Stadttheater in Mainz (Humorist), Josef Gareis vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sänger zur Laute), Alois Grossmann vom Frankfurter Neuen Theater (Humoristischer Vortrags-Künstler), Ernst Malley (Chansonier am Flügel). Die Damen: Hilma Millrodt vom Stadttheater in Barmen (Oporetten-Soubrette), Mary Brach-Gareis (Vortrags-Künstlerin), Day and Knight (modernes Tanzduett). Am Flügel: Herr Albert Mischel.

Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.
Logensitz: 2.50 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 2 Mk., 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1.50 Mk., Ranggalerie-Rücksitz 1 Mk. Nichtnummerierter Tischplatz im Parkett: 1.50 Mk.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 25. Jan., 9 Uhr morgens.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 26. bis 27. Januar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Montag 26. Januar.	IV. Symphonie-konzert.	8 Uhr. 5. Volksvorstellung. Die Gen-rals-ecke.	Unbestimmt.
Dienstag 27. Januar.	Ab. A. Jubel-Operette. Hierauf: Die Königin von Saba.	7 Uhr. Festvorstellung. Vorspruch. Hierauf: Monna Vanna.	Unbestimmt.
Mittwoch 28. Januar.	Ab. D. Die Geschwister. Hierauf: Cavalleria rusticana. Hierauf: Der verzauberte Prinz.	Wir geh'n nach Tegernsee!	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.30 Uhr.

Reusch's PINO-BAD

Konzentrierte Fichtennadelessenz
mit wertvollen Ozonverbindungen.
Bewährtes Beruhigungs- und Kräftigungsmittel
bei Herz- und Nervenleiden, Affektion der Lungen
und des Kehlkopfes.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Preis pro Strichflasche à 10 Bäder Mk. 2.25.
Chemische Fabrik Nassovia, Wiesbaden - Wien I.

15023

Zucker-Kranken
F. Günter's Aleuronat-Gebäck
Frankfurt a. M.
Hermesweg 10.

A. Engel, Hoff., Wiesbaden, Taunusstr. 12. E. Hees, Hoff., Wiesbaden, Gr. Burgstr. 16.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernsten Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankensüß-
Einfahrt.
15115

Miet-
Pianos

Piano und Musikhaus
Franz Schellenberg
gegr. 1864 :: Telef. 6444
Kirchgasse 33
Filiale: 14018
Taunusstrasse 29

Villa Bristol, Pension Jaskewitz
Mainzerstr. 46. - Telef. 1614.
Elektr. Licht, Zentralheizung,
Bäder, Ruhige Kurlage.
Empfohlen durch den Offiziersverein.
15044

Moderne
Wohnräume
und
Innenausbau

in vornehmer, künstlerischer
Ausführung
FRITZ MAHR C. Schupp
Nachf.
Wiesbaden, Taunusstr. 38.

151. Zwanglose Besichtigung meiner Gegr. 1871.
Ausstellung kompletter Wohnzimmer erbeten 15064

RIDGWAYS engl. TEE Original - Packung
General-Vertreter
BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 15055* Gegründet 1822.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. Januar 1914.

Alberts, Hr. Kfm., Oberbrügge	Einhorn	Gau, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Meyer, Hr. Kfm., Worms	Pension Fortuna
Albrecht, Hr., Frankfurt	Zum Römer	Gerisch, Hr. Kfm., Frankfurt	Einhorn	Meyer, Hr. Ing., Kaiserslautern	Nonnenhof
Alexander, Hr. m. Fr., Marienburg	Pension Hella	Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Michel, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Anders, Hr. Schriftsteller,	Prinz Nikolas	Gressard, Hr. Kfm., Berlin	Reichshof	Mies, Hr. Kfm., Antwerpen	Europäischer Hof
Arit, Hr. Kfm., Dresden	Zum neuen Adler	Grosse, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn	Miesgues, Fr. m. Fam. u. Begl., Langholm,	Haus Dambachtal
		Grubenmann, Hr. Dipl.-Ing., Nürnberg	Reichspost	Mohr, Hr. Kfm., Hamburg	Taunus-Hotel
		Grünbaum, Hr. Kfm., Posen	Astoria-Hotel	Musbach, Hr. Kfm., Stuttgart	Wiesbadener Hof
		Grunewald, Hr. Kfm., Offenbach	Grüner Wald		
		Grusewinkel, Fr. m. Tochter, Haag	Quisisana		
		Guseln-Zittelmann, Fr., Bremen	Sanatorium Dr. Schütz	Nitykowsky, Hr., Berlin	Europäischer Hof
				Nordheimer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
				Nordlinger, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald
Bärwald, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Haase, Hr., Prenzlau	Kölnischer Hof	Oellingrath, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Bäumler, 2 Frl., Kassel	Taunusstrasse 9 I	Heinke, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Offermann, Hr. Kfm. m. Automobil, Köln	Hotel Vogel
Barusch, Hr. m. Fr., Berlin	Prinz Nikolas	Heise, Fr. m. Sohn u. Tochter, Wiborg	Kaiserbad		
Bayerlein, Fr. m. Sohn, Essen	Zur Stadt Biebrich	Henze, Hr., Berlin	Hotel Krug	Pfeifer, Fr., Düsseldorf	Schwarzer Bock
Becker, Frl., Schwall	Augenheilstalt	Himmelmann, Fr. m. Sohn, Fröndenberg	Palast-Hotel	Pinn, Fr., Berlin	Pariser Hof
Bennert, Hr., Köln	Europäischer Hof	Hoffmann, Hr. Oberinspektor, Landau,	Wiesbadener Hof	Prurzy, Hr. Kfm., Tabris (Persien)	Hansa-Hotel
Berger, Hr., Witten	Hotel Central	Hoffmann, Hr. Kfm., Duisburg	Nonnenhof		
v. Bernard, Hr., Buenos-Aires	Nassauer Hof	Huße, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Rahtjen, Hr. Dr. chem., Berlin	Wiesbadener Hof
Besier, Hr.,	Zur Sonne	Huthner, Hr. Insp., Würzburg	Einhorn	Rasmus, Hr. Kfm., Simmern	Zum neuen Adler
Blumacher, Hr. Kfm., Köln	National			Rast, Hr. Kfm., Tuttlingen	Grüner Wald
Blum, Hr. Rent., Amsterdam	Bellevue			Rehfeldt, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Boek, Hr. Kfm., Rheidt	Grüner Wald			Rehkegel, Hr. Kfm., Heilbronn	Erbprinz
Bockelmann, Hr., Samarang (Java)	Prinz Nikolas			Reinecke, Hr. Kfm., Neu-Ulm	Einhorn
Böttger, Hr. Kfm., Hohenstein	Grüner Wald			Remy, Hr. Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Schönlagen i. Lippe	Schwarzer Bock
Böttger, Hr. Bahn-Assist. m. Fr., Werden (Ruhr)	Zum neuen Adler			Riedel, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Bornholdt, Hr., Barmstedt	Augenheilstalt			Riesebeck, Hr., Aulnay	Zur Stadt Biebrich
Bous, Hr. Kfm., Beuel	Hotel Vogel			Rinn, Hr., Löbau	Zur Sonne
Bozenhardt, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Viktoria			Rintb, Marie, Mombach	Augenheilstalt
Burmeister, Hr. Rent. m. Fr., Rostock	Silvana			Ripper, Frl., Budapest	Nassauer Hof
Camal, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Kaabe, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof	Sahle, Hr. Fabr., Einbeck	Europäischer Hof
Christensen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kaiser, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald	Salomon, Fr. Rent., Berlin	Astoria-Hotel
Conradi, Hr. Kfm., Hamburg	Nonnenhof	Kalteyer, Hr. Gutsächter, Wahn i. Rhld.,	Schwarzer Bock	Sand, Hr. Kfm., Strassburg	Europäischer Hof
Cornelius, Hr. Kfm., Köln	Einhorn	Keul, Hr. Kunsttändler, Köln	Englischer Hof	Sandhövel, Hr., Köln	Europäischer Hof
		Keyl, Hr. Leut., Eberbach	Nonnenhof	Schaumath, Hr. Kfm., Braunschweig	Hotel Berg
Destree, Hr. Gutsächter, Efferen-Köln	Schwarzer Bock	Kindermann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schich, Hr. Kfm., Karlsruhe	Nonnenhof
v. Dewitz, Hr. Rittergutsbes., Kl.-Burg (Pom.)	Quisisana	Kircher, Hr., Grünstadt	Schwarzer Bock	Schindler, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
v. Diest, Fr. m. Tochter, Plantikow (Pom.)	Quisisana	Kleinschmidt, Hr.	Zur Sonne	Schminke, Hr. Chemiker m. Fr., Berlin	Prinz Nikolas
Dorries, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Klestedt, Hr. Kfm., Nürnberg	Wiesbadener Hof	Schmitt, Hr. Kommerzienrat u. Fabr., Niederlahnstein	Hotel Berg
Doring, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Knauber, Hr. Kfm., Bonn	Einhorn		
Dütting, Fr. Dr., Holland	Borussia	Knevels, Fr. u. Frl., Düsseldorf	Reichspost	Schmitz, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
		Kohlenbusch, Frl., Schlüchtern	Augenheilstalt	Schmitz, Hr. m. Fr., Mainz	Europäischer Hof
Eberhardt, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Konelsky, Hr. m. Tochter, Odessa	Palast-Hotel	Schöneich, Hr. Kfm., Neustadt	Grüner Wald
Ebertz, Hr. Kfm., Wetzlar	Hotel Weiss	Krumnow, Hr. Kfm., Berlin	Pariser Hof	Schreiterer, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Eckhard, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald	Kullmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Schuffmann, Hr. Ing., Darmstadt	Reichspost
Elias, Hr. Journalist	Hotel Happel			Schultze, Hr., Lichow	Zur Stadt Biebrich
				Schuster, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug
Faller, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald			Schuster, Hr. Dir., Köln	Prinz Nikolas
Feuerstein, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald			Schwarz, Hr., München	National
Fischer, Hr. Fabr. m. Fr., Bremen	Weisses Ross			Seidenberg, Hr., Leipzig	Europäischer Hof
Fischer, Hr. Ziviling., Hannover	Prinz Nikolas				
Frede, Hr. Kfm. m. Fr., Newwied	Hotel Vogel				
Frese, Hr. Kfm., Koblenz	Hotel Vogel				
Friedberg, Fr., Köln	Vier Jahreszeiten				
Friedmann, Hr. Kfm., Charlottenburg	Wiesbadener Hof				
Fritz, Fr., Bremen	Sanatorium Dr. Schütz				

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Seitz, Hr. Kfm., Würzburg
Seyd, Fr. Rent., Barmen
Silberschlag, Fr. Rittmeister, Cochem
Spiegel, Hr. Kfm., Ahlen
Spory, Hr. Kfm., Wetzlar
Starke, Hr. Kfm., Chemnitz
Stein, Hr. Kfm., Fürth
Steinberg, Hr. Kfm. m. Fr., München
Steinberg, Fr., Göttingen
Stern, Hr. Kfm., Frankfurt
Stoff, Fr., Idstein
Prinz zu Stolberg-Rossau, Durchl., Potsdam
Stroemer, Hr., Köln
Stroh, Hr. Kfm., Hanau
Suhler, Hr. Kfm., Strassburg

Taeger, Hr. Kfm., Nordhausen
Toepfel-Dreyfuss, Fr. Apotheker, Berlin

Hotel Krug
Hamburger Hof
Palast-Hotel
Taunus-Hotel
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Grüner Wald
Reichspost
Kuranstalt Dietenmühle
Einhorn
Augenheilanstalt
Vier Jahreszeiten
Nassauer Hof
Westfälischer Hof
Hotel Weiss

Taunus-Hotel
Villa Borussia

Vollmer, Hr. Fabr., Schwetzingen
Vollmer, Hr. Kfm., Solingen

Walz, Hr. Kfm., Limburg
Walter, Hr., Tübingen
Weber, Hr. Kfm., Kreuznach
Weiske, Hr. Kfm., Nürnberg
Weltner, Hr. Kfm., Mailand
Wenzel, Hr. Kfm., Gross-Schönau
Wernike, Hr., Heidelberg
Wiesenthal, Hr. Dir. m. Fr., Berlin
Wirz, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Winter, Fr., Würzburg
Frhr. v. Wintzingerode, Kassel
Wünsch, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Wulff, Hr. m. Fr., Loschwitz-Dresden

Zandy, Hr. Kfm., Berlin

Einhorn
Hansa-Hotel

Union
Albrechtstrasse 6
Union
Einhorn
Taunus-Hotel
Union
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Hotel Krug
Union
Nassauer Hof
Hotel Krug
Schwarzer Bock

Grüner Wald

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 22. Januar	4 226	3 592	7 818
Am 23. Jan.	203	60	263
Zusammen	4 429	3 652	8 081

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diohmilch**, **Kefyr**, **Maja Yoghurt**, **Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 15095

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tonnellbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut.

Parkstrasse 101. Tel. 336.

Besichtigung gerne gestattet.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Carl Wagner.**

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

15019

Telephon 6284.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Abteil. B. Lose Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

Pistolen-Schreibenstand Tir au Pistolet.



an dem mittleren Durchgang der Colonnade zur linken Seite des Kursaals.
situe près de l'entrée du milieu de la Colonnade à gauche du Cursaal.
OTTO SEELIG Hofbuchschnitzer
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

Conditorei & Café

ff. Torten, Obstkuchen, Café und Weingebäck.

15037 Reichste Auswahl in Schokolade und Pralinée.

Taunusstr. 23 **L. W. Fischer** Teleph. 6226

Von
Wiesbaden
nach
Cairo
in
4 Tagen.

Prospekte, Kostenberechnungen etc. durch 15150

Passage- und Reisebureau

Born & Schottenfels

Nassauer Hof, Kaiser Friedrich-Platz 3.

Agentur der Int. Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft.

Der **beste Fango** ist

Eifelfango-Neuenahr.

Packungen und Bäder werden abgegeben im

Adolfsbad

Pariser Hof

Hotel Quisisana

Schwarzer Bock

Kaiser-Friedrich-Bad.

Generaldepot: **F. Wirth, G. m. b. H., Wiesbaden.**



Julius Herz



≡ Juwelen ≡

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

15009

Telephon 17.

Abreise ganz nach Wunsch!

Vergnügungs-Fahrten:

in das

an die

Engadin & Riviera

M. 175.—

M. 280.—

Alle Spesen von Wiesbaden bis Wiesbaden eingeschlossen

Näheres bei:

Born & Schottenfels, Nassauer Hof

Agentur der Int. Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft. 15153

Sonnenbergerstrasse 23

Villa direkt am Kurpark, etwa 10 Zim., zu verkaufen oder für nur Selbstbewohner möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 10-12 oder **L. Kraft, Agentur, Taunusstrasse 17.** 15167

Pension Erika Taunusstr. 28, II.

Jetzt für Wintersaison die eleganten möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat, inclusive Frühstück, Heizg. u. Beleucht.

Pierre Schmitz

Luisenstr. 26 bis 28 Reichshaus
Damenschneider

Tailleur pour Dames Ladies Tailor
Neueste Pariser Stoffe. Uebernahme von Änderungen
15131 — Telephon 1575 —

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.

nur Taunusstrasse 24.

— Telephon Nr. 3046. —

Gustav Nölker

Luisenstr. 5

Feine Herrenmode

nach Mass. 15142

Tel. 2146. Engl. spoken.



Berthold Fuchs

Hoflieferant. 10457

Edelsteine.

Tel. 0530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 1.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 26. Januar 1914.

Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters.

IV. Symphonie-Konzert

des

Königl. Theater-Orchesters

unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt.**

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, den 26. Januar 1914.

V. Volks-Vorstellung.

Die Generalsecke.

Lustspiel in 3 Akten von Richard Skowronnek.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kleine Preise.